Gemeinnütziges für Land und Haus.

Plan bei der Viehfütterung.

Einige Farmer unterlassen, ihr Futter den eigenthümlichen Bedürfnissen ihres Viehes anzupassen, als wenn hierbei Alles, was nöthig ist, darin bestände, ihm genug zu fressen vorzulegen. Allein verschiedene Arten von Futter bringen verschiedene Resultate hervor.

Zum Beispiel, wenn ich einen Stier habe, welcher in Knochen und Muskel bereits gut entwickelt ist, den ich jedoch für den Marktverkauf zu mästen beabsichtige, dann würde ich ihm Lein- oder Baumwollensaamen-Oelkuchen oder Weschkornschrot oder Kleie füttern. Wenn ich das Wachsthum von Fohlen oder Kälbern oder anderen jungen Thieren zu befördern wünsche, dann gebe ich ihnen eine Abwechselung von Futter, allein hauptsächlich gutes Heu, Haferschrot oder Hafer in der Garbe, welcher zu ziemlich feinen Häcseln geschnitten ist. Welschkornschrot, Gerste und Buchweizen sind ebenfalls nützlich für diesen Zweck. Ein Arbeitsgespann, seien es Pferde oder Ochsen, hat Futter nöthig, um den Verbrauch der Muskel und eine ziemliche Menge Fett zu ersetzen. Wenn die Frühlingsarbeit bald beginnen soll und ich habe, daß mein Zugvieh ziemlich fett ist, dann würde ich ihnen Oelkuchen und gutes, trockenes Heu oder Häcseln geben. Haferschrot ersetzt den Verbrauch der Muskel besser und gibt größere, ausdauernde Kraft bei schwerer Arbeit oder schnellem Laufen, als Welschkornschrot thun würde. Dann, um den Küchenzettel vollständig zu machen, würde ich von Zeit zu Zeit gelbe Rüben oder Kartoffeln und weiße Rüben geben. Diese tragen zur Verdauung bei, erhöhen den Appetit und befördern die allgemeine Gesundheit. Wenn ich für Milcherzeugung füttere, dann würde ich theilweise mit diesem Küchenzettel fortfahren und Oelkuchen, Welschkornschrot, Spreu oder Kleie mit feingeschnittenem gutem Heu oder Stengeln und Wurzelfrüchten, wie rothe oder gelbe Rüben, geben.

Die Krähen und das Saatkorn.

So groß war die Klage über die Verheerungen, welche die Krähen an den jungen Maispflanzen anrichten, indem sie dieselben ausziehen und das daranhängende, weichgewordene Saamenkorn fressen, daß man in den östlichen Staaten auf die Zerstörung der Krähen Prämien setzte und einen allgemeinen Krieg gegen sie begann. Aber siehe da! nun wollte gar nichts wachsen, indem der Schneidewurm und anderes verderbliche Ungeziefer unmäßig überhand nahmen. In der That sind die Krähen im Haushalte der Natur gar nicht zu entbehren, denn sie sie leben größtentheils von Dem, was uns Schaden thut, und beseitigen es. Dem, was sie nicht antasten sollen, muß man solchen Beigeschmack geben, der den Appetit verdirbt, und das geschieht ganz leicht. Man begieße vor dem Pflanzen das Saatkorn mit heißem (nicht kochendem) Wasser und setze dann auf ein Peck (¼ Buschel) einen Eßlöffel voll Gastheer zu, den man mit dem noch warmen Korne umrührt. Die Wärme erreicht den Theer, und es hängt sich etwas davon fest an jedes Körnchen. Man mag nun, um das Pflanzen bequemer zu machen, die gesammten Körner in Gyps oder zerfallenen Kalk, oder auch trockener Asche rollen. Die Hitze des Wassers zerstört die Keimkraft der Maiskörner nicht, ja befördert deren schnelles Aufgehen. — Die Krähen werden ein paar der so parfümirten Körner anziehen, aber unwillig den Kopf schütteln, da ihnen auch der geringste Ueberrest des Theergeruches herzlich zuwider ist und seinen weiteren Versuch wagen. Dasselbe Mittel hilft auch gegen Spechte und andere Vögel, auch gegen Eichhörnchen, Waschbären und andere Räuber.

Die Kleinheit des Kolbens, sehr erwünscht bei Saamen-Welschkorn.

Die Auswahl von Saamenkorn ist eines der wichtigsten Geschäfte, welche der Farmer verrichten kann. Große Kolben setzen Spätreife im Allgemeinen voraus, schlanke Kolben, schön zugespitzt, zeigen vollkommene Reife an; sie zeigen an, daß sie sich für die bestimmte Länge des Sommers und den Boden eignen; und es erscheint darin ein bestimmt ausgeprägter Charakter, welchen zu erhalten von Wichtigkeit ist. Das Trocknen des Welschkorns findet großentheils nach dem Enthülsen statt und die Gegenwart eines großen, weichen Fruchtkolbens in jeder Aehre veranlaßt Schimmelbildung, welches sorgfältig vermieden werden sollte. Der alte Versuch, eine Papiertute auf eine Welschkornähre zu passen, dann die Aehre herauszuziehen, ist interessant und belehrend. Wenn die Kerne alle leicht in die Tüte gehen, dann ist der Kolben zu groß und wir sollten zufügen, ungeeignet zur Aussaat. Die Tüte wird aus Löschpapier gemacht, befeuchtet, um die Aehre herumgebunden, nicht höher, als die Körner gehen, jedoch alle bedeckend. Die Enden werden abgeschnitten und man läßt das Papier trocknen, ehe die Aehre ausgezogen wird. Man kann leicht nach dem Augenmaß urtheilen, welche am besten zugespitzt sind, wo die Körner in den dichtesten Reihen stehen und alle Reihen ununterbrochen von Ende zu Ende laufen. Diese Aehren findet man nicht unter den großen gewöhnlich runden, auch nicht unter den längsten, sondern denen von mittlerer Größe. Ein Freund pflegte zu sagen, als er sein Saamenwelschkorn vorzeigte, „jede Aehre so regelmäßig und fest, wie ein Stab aus Weißeichenholz". Und dieselben waren so fest, dicht und solid, wie nur immer Welschkornähren sein können.

Mittel gegen den Biß wütheuder Hunde.

Ein Wechselblatt theilt mit: Ein sächsischer Förster, Namens Gastell, jetzt ein ehrwürdiger Greis von 82 Jahren, nicht Willens, ein so wichtiges Geheimniß mit sich in's Grab zu nehmen, hat in dem Leipziger Journal das Mittel bekannt gemacht, welches er fünfzig Jahre lang gebraucht hatte, und wodurch er nach seiner Versicherung, vielen Menschen und Vieh das Leben vor dem erschrecklichen Tode der Wasserscheu gerettet hat. „Man nehme sogleich warmen Essig oder lauwarmes Wasser, wasche damit die Wunde rein aus und trockne sie alsdann; tröpfle nachher einige Tropfen Salzsäure (Muriatic Acid) darauf, weil Mineralsäure das Gift des Geifers zerstört, wodurch die üblen Wirkungen des Letzteren unwirksam gemacht werden.

Wir bemerken dabei, daß der Biß einer Klapperschlange häufig unschädlich gemacht ist, wenn dieselbe sogleich mit Urin oder starkem Salzwasser ausgewaschen wird. Wenn das Mittel nicht in allen Fällen hilft, so kommt das wohl daher, daß man mit der Anwendung nicht schnell genug ist. Hat sich einmal das Gift dem Blute mitgetheilt, so hilft das Waschen nichts mehr.

Getreide in den südlichen Gegenden wird sich zur Ernte eignen; man schneide sobald, als das Getreide nicht mehr in der Milch steht.

Daß sich das Mehl länger gut erhalte. — Man lasse es im Winter bei Frostwetter mahlen.

Der Humorist.

Einfacher Grund.

(Auf einer Promenade.)

Major (in Civil sich hinter einen Baum versteckend): Himmelsapperment! Da kommt Herzog gefahren! Wenn der mich in Civi sieht, so könnte es was absetzen! —

Am andern Tage auf der Parade.

Herzog: Wie kommt es denn, Herr Major, daß ich Sie gestern in Civil erblicken mußte?

Major: Euer Hoheit, weil der Baum nicht dick genug war. —

Gewichtiges.

Peter: Du hest arg g'feißet, Sammi, wie viel wiegst?

Sammi: I wiege blos 150 Pfund, mi Frau wiegt awer 40 Centner.

Peter: 40 Centner? Das cha nit si.

Sammi: Ja wohl, fryli; denn 40 Centner macht grad e Last us, un das is mi Frau.

Bonmot von Taubmann.

Als der witzige Professor Taubmann einst einen Hofmann bei der Hand faßte, sagte dieser zu ihm:

Sie haben auch gar grobe Hände, die sich recht gut zum Dreschen schicken würden.

Ja, es ist wahr, erwiderte Taubmann, ich habe den Flegel schon in der Hand.

Einladung.

Ah, meine Liebe, schön daß ich Sie treffe. Ich muß Sie um Rath fragen. Ich bekam heute eine Einladung zu C., kenne aber den Ton nicht, der in diesem Hause herrscht. Was glauben Sie, soll ich ein frisches Hemd anziehen?

Sicheres Treffen.

Aber, Herr Nachbar, man sieht Sie ja gar nicht mehr in der Stadt! Sind Sie denn ein Einsiedler geworden, oder fehlt es am Pedal?

Keines von Beiden, allein man trifft im Städtchen selten Gesellschaft, und da warte ich immer, bis Viehmarkt ist; da trifft man seine Collegen am besten.

Ein galanter Ehemann.

Frau: Das ist wirklich merkwürdig, jetzt bekomm ich schon das fünfte Studenmädchen, das Netti heißt.

Mann: Auf diese Art kommst Du ja gar nicht aus der Nettigkeit heraus, mein Schätzchen.

Berufs-Bestimmung.

Wilhelm, unsere Jungen sind in dem Alter, daß wir nachgerade d'ran denken müssen, sie auf ihren künftigen Lebensberuf vorzubereiten!

Ja, ich habe auch schon so meine Gedanken gehabt darüber! ich meine, wir lassen den Karl studiren, zu was Anderem scheint er mir zu simpel; Hermann hat einen verschlagenen Kopf der muß Kaufman werden — Julius ist ein Schweinigel und paßt wohl am Besten zu einem Doktor!

Beim Frühstück.

Frau: Als wir noch Verlobte waren, warst du alle Abend bei mir und nie im Wirthshaus; ich muß dir wohl schon recht verleidet sein?

Mann: O gewiß nicht, liebes Kind! meine Lebensweise ist noch dieselbe, nur habe ich die Stunden geändert. Damals ging ich zuerst zu Dir und nachher in's Wirthshaus, und jetzt ist es umgekehrt.

Von mütterlicher Seite.

Pfarrer: Welcher Confession gehören Sie an? Sind Sie protestantisch?

Bambelmeier: Nee!

Pfarrer: Vielleicht Katholik?

Bambelmeier: Nee!

Pfarrer: Nun aber was sind Sie denn? Da Sie aus Sachsen sind, werden Sie wohl evangelisch-lutherisch sein?

Bambelmeier: Hm, davon weeß i nischt, — es müßte Sie grade vun mütterlicher Seite sein!

Lehrer: Wie wird es denn am letzten Tage hergehen?

Kind: Das wissen wir nicht!

Lehrer: Es ist von Euch noch Niemand auf dem Amte zu X gewesen, wenn daselbst Gericht gehalten wird!?

Kind: Oja!

Lehrer: Nun, was wird denn dort vorgenommen?

Kind: Man hält Verhör!

Lehrer: Richtig! so wird es am jüngsten Tage auch sein! Aber werden Alle zu gleicher Zeit verhört?

Kind: Nein: Einer nach dem Andern.

Lehrer: Richtig! Aber was werden einstweilen die Andern vornehmen?

Kind: Sie gehen zum Biere!

Lehne, fragte eine Dame ihre Köchin, wer war denn der Mann, mit dem du gestern Abend so lange unter der Hausthüre gesprochen hast?

Der? o Madame, der war blos mein ältester Bruder, versetzte Lene mit verlegenem Erröthen.

Dein Bruder, Lene? ich wußte ja gar nicht, daß du einen Bruder hast. Wie heißt er denn?

Bastian Schwitzgäble, Madame.

Wie aber kommt es denn, daß er nicht deinen Geschlechtsnamen führt?

O, Madame, sehen Sie, er ist halt schon einmal verheirathet gewesen.

Ein Soldat kam etwas angetrunken in die Kaserne.

„Wo hast du deinen Säbel gelassen?" fragte der Hauptman.

„Ach, Herr Hauptmann —"

„Nun was?"

„Ich war so verdrießlich — so giftig —"

„Wirst du endlich —"

„Na, Herr Hauptmann, wenn ich's denn sagen soll—ich war so giftig und unzufrieden mit mir selbst, daß ich ihn mir in den Leib gejagt habe!" — (Er hatte den Säbel verkauft und das Geld vertrunken).

Ein Ehemann ließ auf den Grabstein seiner allgemein als sehr böse bekannten, nun verstorbenen Frau folgende Inschrift setzen:

Lies Wanderer, eines Ehemann's Schmerzen,
Schön war mein Weib und jung: o blicke her,
Jetzt liegt ein Stein auf ihrem Herzen,
Auf meinem keiner mehr.

Ein Engländer heirathete zum fünften Male. „Wie werden Sie nur Ihre Weiber los? fragte ihn ein alter Freund.

„Ich widerspreche ihnen nicht", sagte er, „und darüber ärgern sie sich alle im Stillen zu Tode."

Zipfli: Habben Se schon g'hört, das Sommerbier soll heuer übr 7 kr. die Maß zu stehen kommen!

Zapfel: Ueber 7 kr. die Maß?! — Gott sei dem bierkonsumirenden Publikum gnädig!

Zipfli: Sagen Se lieber, Gott sei den Brauern gnädig!!

Kleine Diebe schickt man in's Zuchthaus und große in den — Ver. Staaten Senat. —

Ein unfehlbares Mittel für die Reinigung des Blutes.

Dr. J. W. Poland's Humor Doctor.

Ein sicheres Heilmittel für alle Sorten Hautkrankheiten.

besonders

Rothlauf oder Rose, Hitzblattern oder Finnen, Salzfluß, Skrofeln, Geschwüre und Hämorrhoiden.

Es ist sehr leicht von dieser oder irgend einer anderen Medizin gesagt: „sie ist das beste Mittel welches bekannt." Doch ist es niemals so leicht den Beweis dafür zu liefern. Es ist für den Eigenthümer dieser Medizin eine außerordentliche Befriedigung den Beweis liefern zu können, daß obengenanntes Mittel die sichere Heilung aller Hautkrankheiten bewirkt und hat er die Beweise seiner Behauptung in Händen.

Seit 16 Jahren wird der Humor Doctor fabrizirt und verkauft und jedes Jahr verschaffte er sich mehr Ausbreitung und Anerkennung, daß der Absatz allein in New-Hampshire, wo er zuerst begann, allen anderen Mitteln übertraf und hoch gepriesen würde. Anerkannte Aerzte verbrauchten allein während 5 bis 6 Jahren jedes Jahr 50 bis 60 Gallonen in ihrer Praxis, und wurde diese Medizin später in allen Hospitälern eingeführt. Andere Aerzte verordneten ihn ebenfalls und wendeten ihn mit großem Erfolg an. Während der Eigenthümer in New Hampshire, in Goffstown Centre, wohnte, war der „Humor Doctor" im Umkreise von 30 40 Meilen, namentlich in Manchester, sehr bekannt und wurde wegen seiner vielen wundervollen Kuren hoch gepriesen. Obgleich selber in großen Quantitäten fabrizirt wurde, so war der Vorrath doch oft erschöpft und die Käufer mußten auf neuen warten. In jener Gegend wurden einige hartnäckige Fälle von Erysipelas damit behandelt — und sie wurden geheilt. Personen mit Rothlauf, Geschwüre oder Finnen, wurden von diesem schmerzvollen Uebel sofort befreit, sobald sie diese Medizin gebrauchten. Dasselbe war der Fall bei ar Skrofeln oder Salzfluß Leidenden. Der Humor Doctor heilte dieselbe.

Seit der Eigenthümer nach Melrose, Mass., seiner jetzigen Residenz, übersiedelte, hat er einen regelmäßigen Verkauf an Personen, welche sich direkt an ihn wenden und Alle wurden sehr leicht und sicher geheilt. Ein einzelner Fall eines 72 Jahr alten Mannes, welcher an Rothlauf litt, ist werth der besonderen Erwähnung. Als derselbe in des Doctors Office eintrat, waren dessen Füße so wund und geschwollen, daß er nur alte Rubber Ueberschuhe zu tragen vermochte und beim Abziehen der Strümpfe löste sich die Haut von den Füßen, daß überall nur rohes, blutendes Fleisch zu sehen war. Es genügt anzuführen, daß die Füße nach dem Gebrauch von 1 Dutzend Flaschen Humor Doctor in einigen Wochen geheilt, der Patient vollständig gesund und ohne irgend ein schmerzhaftes Gefühl Stiefel von harten Leder tragen konnte. Eine große Zahl von Fällen, wo Geschwüre und Finnen durch diese Arzenei sicher und schnell geheilt wurden, können wir ebenfalls anführen. In Melrose allein haben mehr als hundert Personen die Medizin gebraucht und können dieselbe nicht genug loben und in allen umliegenden Dörfern ist die heilbringende Wirkung des Humor Doctor geprüft und anerkannt.

Als Beweis, daß obige Angaben ohne allen Zweifel sind, fügen wir einige Atteste bei.

Von Hrn. Milton Gale in Boston.

Ich attestire hiermit, daß ich vor zwei Jahren mit Geschwüren behaftet war, welche sich über meine Glieder und anderen Theilen des Körpers erstreckten. Das schmerzhafte Gefühl dieser Krankheit drückte mich vollständig nieder und Hülfe suchend versuchte ich alle Humor Medizinen, doch vergebens. Zuletzt, auf das dringende Ansuchen eines intimen Freundes versuchte ich Dr. J. W. Poland's Humor Doctor. Mit dem größten Vergnügen kann ich beglaubigen, daß alle Geschwüre beseitigt und meine Gesundheit durch Dr. Poland's oben erwähnte Medizin vollständig hergestellt ist.

Boston, den 14. Jannar, 1865.

MILTON GALE.

Von Arn. Wallace in Manchester, N. H.

An den Dr. J. W. Poland.

Theurer Herr! Mit Vergnügen gebe ich mein Zeugniß, daß Ihr „Humor Doctor", eine excellente Medizin für Humor ist. Alle meine Bekannten in Manchester wissen, wie stark ich an Geschwüren litt, und daß meine Gesundheit jetzt eine ausgezeichnete ist. Ihr „Humor Doctor" curirte mich vollständig. Verweisen Sie die Leute wegen Einzelheiten meines Falles an mich.

Manchester, N. H., den 11. Juni, 1856.

A. C. WALLACE.

Von Mad. Wheeler, Stoneham, Mass.

Ich kann mit Recht Dr. J. W. Poland's Humor Doctor als eine ausgezeichnete Arznei für Humor empfehlen, da ich deren wundervolle Wirkung an mir selbst geprüft habe. Meine Krankheit war eine besonders hartnäckige. Durch mehr denn 2 Jahre war die Haut in meinen beiden Händen und Gelenken voller Risse und aufgesprungen, so daß ich nicht im Stande war, irgend eine harte Arbeit zu verrichten und mußte selbst beim Nähen Handschuhe tragen, um die Arbeit nicht mit Blut zu beschmutzen. Die Geschwüre an denen ich litt, waren eine Verbindung von Rothlauf und Salzfluß und meine Gesundheit sehr herunter gekommen. Sobald ich den Humor Doctor zu gebrauchen begann, stellten sich sofort Zeichen der Besserung ein und nachdem ich die Medizin noch einige Zeit regelmäßig nahm, war ich vollständig hergestellt. Nicht allein meine Hände sind jetzt frei von Geschwüren, sondern auch jeder andere Theil meines Körpers. Ich gebrauchte für die vollständige Heilung nur acht Flaschen.

Stoneham, Mass., den 5. Juli, 1856.

HARRIET WHEELER.

Von Madam Porter in Dover N. H.

Dover, N. H. den 22. Juli, 1855.

Dr. Poland. Ich erhielt Ihren Brief enthaltend die Anfrage in Betreff der Wirkung Ihrer Medizin bei Sekrankheit. Ich bin glücklich, Ihnen berichten zu können, daß meine Meinung nach, es „die Medizin" für diese schreckliche Krankheit ist. Ich versuchte verschiedene Recepte, aber fand nichts, was den Magen so in Ordnung hielt und den Kopf frei machte, als den Humor Doctor. Es würde von ungemeinem Werthe sein, wenn dieselbe in Schiffs-Krämerladen zu haben und zu denen den Weg fände welche zu Schiffe gehen und an der Seekrankheit leiden. Wenn Capitaine, welche ihre Familien mitnehmen oder Passagiere an Bord haben, diese Medizin nur einmal als Versuch mitführten, sie würden später nie ohne diese sein.

Ich habe dieselbe seit ihrer Einführung in meiner Familie bei Leibesunregelmäßigkeit, Kopfschmerz und Geschwüren gebraucht und meine Kinder sind regelmäßig gesund geworden.

Ich liebe nicht meinen Namen überall publizirt zu sehen, doch in Berücksichtigung der vielen Leidenden, welche geholfen werden kann, mögen Sie einen beliebigen Gebrauch von diesem Schreiben machen.

Preis 75 Cents die Flasche.

Diese unübertreffliche Medizin wird jetzt präparirt von dem

New England Botanic Depôt, Boston, Mass.

unter der Ober-Aufsicht Dr. Poland's für den Eigenthümer

J. C. FRENCH,

an welchen alle Bestellungen zu senden sind.

Zu haben überall bei den Händlern in Medizinen.

Zu verkaufen in Harrisburg bei allen deutschen Apothekern. Mai 30. '67–13t.

F. W. Haas, Alderman,

Empfiehlt sich dem deutschen Publikum in und außerhalb Harrisburg's zur Ausstellung von Vollmachten, Kaufbriefen (deeds), Hypotheken (mortgages), und Urkunden aller Art, sowie zur Beglaubigung derselben; ferner zur Besorgung von

Schiffscontrakten

nach allen deutschen Häfen.

Durch Verbindung mit dem bekannten Geschäftshaus Hiller u. Co. in New-York bin ich in den Stand gesetzt, die Versendung von Packeten und Waaren, sowie die Beförderung von Geldern nach allen Theilen Deutschlands, und endlich die Einziehung von

Erbschaften und Vermögen

in Deutschland prompt und in kürzester Zeit zu besorgen.

Office: Walnutstraße, 1 Thüre oberhalb der Exchange.

Harrisburg, April 4. 1867.–tf.

Alpine Bitters!

Dieser bekannte und sehr beliebte Bitter wird von Wurzeln und Kräuter, welche in den Gebirgen der Schweiz gesammelt werden, bereitet; dieselben sind an und für sich schadlos, besitzen indessen wundervolle Gesundheit stärkende Eigenschaften, welche hauptsächlich in allen Fällen von Dispepsia, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Kolik, Schwindel, Nervosität, hysterische und hypochondrische Beschwerden, sowie in allen Fällen von weiblicher Debilität, wirksam sind.

Ferner ist der Alpine-Bitters ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kaltes Fieber, Cholera, Cholerine, ꝛc.

Die Dosis in diesen genannten Fällen ist ein Eßlöffel voll dreimal vor dem Essen, auch mehrere male den Tag über genommen, je nachdem es die Heftigkeit oder Dauer des Uebels erfordert.

Dieser Bitters ist für Damen oder solche Personen, welche keinen Wein oder Liqeure lieben, wohl zu empfehlen.

Die fortgesetzte wachsende Nachfrage für dieses allgemein populäre europäische Mittel hat die Unterzeichneten bewogen, Agenten in allen Theilen der Union zu ernennen, welche Bestellungen prompt ausführen werden.

Korneman & Co.,

Alleinige Agenten und Importeure für die Vereinigten Staaten und Canada, 8 Cedar Street, New-York.

Agenten für Pennsylvanien:

S. A. Kunkel, Harrisburg, Pa. und Johnston, Holloway & Cowden, Philadelphia.

Jan. 31.

Lyon's Periodische Tropfen!

Das große Heilmittel gegen Unregelmäßigkeiten der weiblichen Natur.

Diese Tropfen sind eine wissenschaftlich zusammengesetzte flüssige Medizin und besser als irgend welche Pillen, Pulver oder sonstige Arzeneien. Da sie flüssig sind, so ist ihre Wirkung direkt und genau und macht sie zu einem zuverlässigen, schnellen und sicheren Mittel zur Heilung aller Hemmungen und Hindernisse der Natur. Ihre Beliebtheit ergiebt sich aus der Thatsache, daß jährlich über 100,000 Flaschen verkauft und von den Frauen in den Vereinigten Staaten gebraucht werden, und jede Patientin weiß nicht Worte genug zum Lob dieser Arzenei zu finden. Sie nimmt rasch den Platz jedes anderen weiblichen Heilmittels ein und wird von Fachkennern für die sicherste, untrüglichste und unschädlichste Zubereitung erachtet zur Heilung aller Frauenkrankheiten, zur Beseitigung aller Hemmungen der Natur und zur Förderung der Gesundheit, Regelmäßigkeit und Kraft. Ausführliche Gebrauchsanweisungen mit Angabe der Verhältniße, unter welchen sie nicht anzuwenden sind, sind um jede einzelne Flasche herumgewickelt und enthalten die authentische Unterschrift von John L. Lyon: alle anderen sind nicht ächt. Preis $1.50 per Flasche.

Bereitet von Dr. John L. Lyon, 195 Chapel Straße, New-Haven, Conn., welcher persönlich oder schriftlich (mit Einschluß einer Postmarke) über alle Privatangelegenheiten und weibliche Schwächen consultirt werden kann.

Zu haben bei allen Apothekern.

C. G. Clark und Co., General-Agenten für d. Vrr. St. u. Canada. Harrisburg Juli 26, '66. 13.

Wichtiges Zeugniß für die Wirksamkeit von Mischler's Kräuter-Bitters.

Georg Reed, Esq., von West Earl Township, Lancaster County, ist einer der achtbarsten und gebildetsten Bewohner unseres Countys, ein Mann von der höchsten Redlichkeit, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. Gegenwärtig ist er 75 Jahre alt und hat das Amt eines Friedensrichters in Lancaster County seit mehr als 30 Jahren bekleidet. Von ihm laufen mehr Fälle bei unserer Court ein, als von Seiten irgend eines anderen Friedensrichters im Lande. Seine Redlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden, sowie seine Neigung zum Wohlthun allgemein bekannt ist. Und eben dieser Mann sandte an Dr. Benjamin Mischler nachstehendes Zeugniß bezüglich der Wirksamkeit des großen Heilmittels, Mischler's Kräuter-Bitters:

West Earl Township, Lancaster Co., Juli 25, 1866.

Herrn B. Mischler!

Es freut mich, daß ich Zeugniß für die wunderbare Wirkung Ihres Bitters in dem Falle einer armen Wittwe, Namens Nancy Sharp, ablegen kann, welche in meiner Nachbarschaft wohnt. Sie ist etwa 40 Jahre alt, und hat mehrere Jahre lang dergestalt am Rheumatismus gelitten, daß sie nicht im Stande war, für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt zu gewinnen. Sie hörte von Ihrem Bitters und sagte mir, sie glaube, es würde ihr helfen, wenn sie es bekommen könne. Bei meinem nächsten Besuche in Lancaster sprach ich mit ihnen über sie, und durch Ihre Güte erhielt sie etwas Bitters, und wenn sich auch schon gar Vieles von den durch dieses Bitters hervorgebrachten Curen gehört habe, so war ich doch auf die rasche und wundersame Aenderung in dem Falle der genannten Frau nicht vorbereitet; denn nunmehr ist sie im Stande zu arbeiten und sich recht hübsch durchzuhelfen. Seitdem ich gesehen, wie wohlthätig das Bitters bei dieser Frau gewirkt hat, habe ich es mehreren anderen Personen zum Probiren empfohlen, und ich vermag mich keines Falles zu erinnern, wo die Leute damit unzufrieden gewesen wären. Ich bin der Ansicht, daß Ihr Kräuter-Bitters die beste mir bekannte Medizin ist, und ich möchte jeder Familie rathen, sich dieselbe anzuschaffen.

George Reed.

Zu verkaufen bei G. Schwilke, Harrisburg, Pa.

August 9., 1866.—1j-no7

$500 Belohnung.

Ich bin erbötig, demjenigen Eigenthümer einer Arzenei $500 zu bezahlen, der eine größere Anzahl von ächten Zeugnissen der dadurch in der Nähe des Platzes, wo die Arzenei bereitet wird, bewirkten Kuren aufzuweisen vermag, als von Mihler's Kräuter Bitters vorliegen, in Fällen von Cholera, Auszehrung, Dyspepsie, Leberleiden, Blutfluß, rothe Ruhr, Diarrhöe, Typhus, Wechsel- und Gallenfieber, kaltem Fieber, Cholera Morbus, Skrophein, Gelbsucht, Krebs, Geschwür, auslaufende Wunden, Neuralgia, Rheumatismus, Husten Erkältung, Magenkrampf, chronische Diarrhöe, Hämorhoiden, Abnehmen, Flechten, Kopfgrind, weißer Fluß, Zurücktreten der Gebärmutter, alle Hindernisse in dem Periodenwechsel bei Frauen, venerische Krankheiten, und alle Beschwerden und Leiden, die aus unreinem Blut oder aus einem geschwächten und gestörten Zustand des Magens, der Leber oder der Nieren hervorgehen. Ferner sind Zeugnisse in meinem Besitz, welche die Heilung vom Gelben Fieber bei Ansiedlern in Mexiko beurkunden.

☞ Wo das Bitters keine Kur bewirkt, erstatte ich das Geld jederzeit zurück.

B. Mischler, Eigenthümer. Südöstlicher Winkel des Centre Square July 19, '66. Lankastr, Pa.

Zu verkaufen bei G. Schwilke, Harrisburg, Pa.

Dr. S. S. Schultz,

praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Office: Walnut Straße nahe der 2ten (in dem Gebäude der Ersten Nationlbank,) Harrisburg, Pa.

☞ Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.

Harrisburg, Juli 5. '66;

Die nützlichste Erfindung unseres Zeitalters!

Die Lamb Familien **Strick-Maschine!**

Jede Maschine wird garantirt.

Strumpf- und andere Strickwaaren im Groß- und Klein-Verkauf, ohne Saum, mit gleichen Maschen, gerade wie Handarbeit.

Bestellungen auf alle Arten Strickarbeit werden entgegengenommen und zur Zufriedenheit ausgeführt.

106 Marktstraße, nahe Frontstraße, Harrisburg, Pa.

F. S. Field, Agent.

Mai 2. '67–13.

Futter- und Frucht-Handlung,

Exchange-Gebäude, Walnut Straße, Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete hat sein Geschäft in dem Exchange-Gebäude eröffnet und ist in den Stand gesetzt, Familien mit den auserlesensten Sorten

Mehl,

aller Art, als:

Weizen-, Roggen-, Welschkorn- und Buchweizen-Mehl,

zu versehen, während er zugleich

Hafer, Welschkorn, Kleien, Häcksel und Futter

aller Art und in bester Qualität an Hand hält.

Besonders möchte ich die Frauen auf mein ausgezeichnetes

Mehl (für Backzwecke)

aufmerksam machen, indem ich diesem Gegenstand meine hauptsächliche Sorgfalt zuwende, und durch meine ausgebreitete Verbindungen in den Stand gesetzt bin, diesen Artikel in vorzüglicher Qualität zu schaffen.

☞ St. Louis Mehl ☜

stets vorräthig.

Ich bürge dafür, daß Käufer stets zufriedengestellt werden, und bin stets erbötig, das Geld für einen gekauften Artikel zurückzuerstatten, falls er nicht convenieren sollte.

Um geneigten Zuspruch bittet, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung,

J. E. Hillier.

Harrisburg, Febr. 14, 1867.—1j.

Gebrüder Yingst,

Ecke der 2ten und Pine Straße, Harrisburg, Pa.

Händler in

Möbel,

Oeltuch

für Fußböden, Treppen und Tische;

Fenster-Blinds,

der besten Art und von jedem Muster;

Spiegel

(oval, viereckig, bogenförmig; in Walnußholz-, Gold- und Rosenholzrahmen).

Matrazen

aller Sorten, einschließlich Hoffman's Korkschnitzel, Sprungfedern, für jede Bettstelle passend.

Gold-, Walnuß- und Rosenholzleisten zum Verkauf; Bilderrahmen werden auf Bestellung angefertigt.

Von allen genannten Artikeln führen wir nur die besten und zwar zu den billigsten Preisen bei Baarzahlung, und hoffen wir auf diese Weise uns die freundliche Kundschaft des Publikums auch in Zukunft zu erhalten. Man spreche in unserem Laden vor, prüfe die Waaren und Preise und überzeuge sich, daß es kein müßiges Geschwätz ist, wenn wir von „billig verkaufen" sprechen, sondern, daß wir es auch wirklich thun.

Gebrüder Yingst, Zweite und Pine Straße.

März 7. '67–3M.

Soeben erhalten!

Eine andere Sendung von

Parlorstühl-Gestellen.

Zu verkaufen in

Beard & Vollmer's Polster-Geschäft.

Wir haben die beste Auswahl von Divan-Sopha- und Stuhl-Gestellen (verschiedene Sorten) in unserer Stadt, welche wir zu einem billigeren Preise polstern und verkaufen, als es irgendwo sonst geschehen kann. Wer bei uns gepolsterte Möbel kauft, bekommt den vollen Werth des Einkaufspreises.

Jalousien, Fenstervorhänge und Sopha-Ueberzüge

zu dem billigsten Preise.

Haar- und Springfedern-Matrazen

werden auf Bestellung angefertigt und zwar zur vollständigen Zufriedenheit der Auftraggeber.

Das Anpassen und Legen von Teppichen, sowie das Aufhängen von Fenstervorhängen und jede Art von Polsterarbeit wird in der besten Weise besorgt durch

Beard & Vollmer, 104 Marktstraße, 2te Thüre von Frontstraße, April 18. '67. Harrisburg, Pa.

General-Agentur für Philadelphia,

von

F. T. Löes,

Nro. 244 Nord Fünfte Straße.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich allen Geschäftsleuten zur Besorgung von

Auftragen und Bestellungen

an hiesige Fabrikanten, Großhändler, Droguisten, Eisenbahn- und Dampfschiff-Compagnien, Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, u. s. w.,

und ist bereit, auf alle geschäftlichen Anfragen Auskunft zu ertheilen und Collektionen zu besorgen.

F. T. Löes, 244 Nord 5te Straße, Philadelphia. April 11, 1867.

Georg H. Vandike,

Importeur von

Cognac, Weinen, Holländischem Gin, ꝛc.,

208 Nord Vierte Straße, oberhalb Race, Philadelphia.

Außer den genannten importirten Waaren ist stets ein sorgfältig ausgewählten Vorrath von Altem Kornbranntwein, Monongahela,

Bourbon- und Weizen-Whisky

an Hand.

Philadelphia, Nov. 28, 1866.

Krankheiten

von ihren Schrecken befreit durch Reinigung und Bereicherung des Blutes.

Jetzt ist die Zeit ein Vorbeugungsmittel zu gebrauchen.

Es giebt keines das Helmbold's stark conzentirtem Saft Extracte Sarsayarilla gleichkommt.

Reines und gesundes Blut widersteht Krankheiten.

H

In den Frühjahrs Monaten untergeht das System natürlich einer Veränderung und Helmbold's stark concentrirter Extract von Sarsaparilla ist eine Hülfe vom größten Werthe, denn

Es röthet die blasse Wange und verschönert die Gesichtsfarbe.

E

Es entwurzelt Ausschlag und Eiter, Hals, Nase, Augenliedern, Kopfhaut und Haut überhaupt, welche das Aussehen so entstellen, rottet die üblen Folgen von Quecksilber aus und beseitigt alle Flekken die Spuren erblicher oder anderer Krankheiten und wird von der Jugend und von Kindern mit vollkommener Sicherheit genossen.

L

Nicht Wenige der schlimmsten Unordnungen welche der Menschheit schaden, entstehen von der Verwirrung welche sich im Blute ansammelt. Von allen Entdeckungen, welche gemacht wurden dies auszurotten, kommt keinem Helmbold's zusammengesetztem Extract von Sarsaparilla an Wirkung gleich. Es reinigt und erneuert das Blut, flößt gesunde Kraft in das System und rottet die Anhäufungen, welche Krankheit erschaffen, treibt die gesunden Thätigkeiten des Leibes an und treibt die Unordnungen aus, welche im Blute wachsen und um sich fressen.

M

Scrofulöse und Quecksilberkrankheiten zerstören welche Theile sie immer angreifen mögen. Tausende sterben jährlich von eingewürzelten Krankheiten dieser Klasse, und dem Mißbrauche des Quecksilbers. Man besuche irgend ein Hospital, Asyl oder Gefängniß und überzeuge sich selbst von der Wahrheit der Behauptung. Das System widersteht den Eingriffen dieser Krankheiten am besten durch eine vernünftige Mischung von Mitteln.

Helmbold's stark konzentrirter Fluid-Extract Sarsaparilla

ist ein Mittel vom größten Werthe — veraltete Krankheit aufhaltend nachdem die Drüsen schon zerstört und die Knochen bereits angegriffen sind. Dies ist das Zeugniß Aller, welche es während der letzten sechzehn Jahre gebraucht und verschrieben haben.

B

Ein interessanter Brief ist veröffentlicht in der Medica-Chirurgical Review über den Extract Sarsaparilla Leiden, von Benjamin Travers, F. R. S., ꝛc. Von diesen Krankheiten und von denen, welche durch Uebermaß von Quecksilber entstehen, sprechend sagt er, daß kein Mittel dem